

## Lachmöwen-Report 2016

Der Winter 2015/16 war der Start für das Lachmöwen-Projekt der Jugendgruppe. Hier beschreiben und diskutieren wir die Resultate aus dem ersten Jahr und stellen einige Ziele und Ideen für die nächsten Jahre vor.

### Abstract (English)

The Youth group Bebbi Babbler from Basel, Switzerland, started their Black-headed Gull project in the winter 2015/16. The aim of the project is to find all overwintering, ringed Black-headed Gulls. Currently we are building up a database to know where the Black-headed Gulls are coming from and how many ringed Birds with and without rings are overwintering in Basel. In the long-term perspective we will try to answer questions such as how much time it takes to find a ringed bird and how many of these birds come back to Basel every year. Eventually we will publish the results in a scientific journal.

This winter we managed to read 91 rings from 41 Individuals. Together with older data this gives us a nice total of 161 data sets of 55 birds wintering in or migrating through Basel.

As we are focused on collecting data at the moment, discussion and introduction are kept short. However, there is one thing that we are sometimes frustrated with: From almost a quarter of all birds we got no answer yet.

Abb 1 lists the countries, where Basel's birds were ringed and, Abb 2 the countries where birds were ringed in breeding colonies, visualized on a map in Abb 3. Abb 4 is a map with all the countries, where birds staying in Basel have been recorded.

### Einleitung

Die Lachmöwe *Larus ridibundus* ist eine in der nördlichen Paläarktis weitverbreitete Möwenart, die bevorzugt an Gewässern im Binnenland brütet.

Die Nahrung besteht natürlicherweise vor allem aus verschiedensten Arthropoden, aber auch kleinen Fischen und Samen. Lachmöwen akzeptieren aber auch Brot und können, regelmässig gefüttert, ziemlich zahm werden. Viele Lachmöwen sind Kurzstreckenzieher, jedoch ist das Zugverhalten sehr variabel. Die ersten Lachmöwen kommen Mitte Oktober im Überwinterungsquartier an und bleiben bis Mitte März, dazwischen kann es aber bei Kälteeinbrüchen auch zu grösseren Verschiebungen kommen.

BirdLife schätzt den Weltbestand auf ca 10 Mio, davon brüten ca 2 Mio in Europa. Der Bestand der Schweiz ist mit ca 100 Brutpaaren sehr bescheiden.

Basel ist ein wichtiges Überwinterungsgebiet in der Schweiz. Der Schlafplatz am Dreiländereck kann mehrere tausend Tiere umfassen. Durch den Tag verteilen sich die Tiere vom Märker Stau bis Birsfelden und in das Umland von Basel. Viele scheinen dabei vor allem Brot zu fressen, und grössere Ansammlungen von Lachmöwen gibt es oft, wenn Leute füttern, so zum Beispiel in der Innenstadt am Rhein, dem «Birschöpfli» und der «Grün 80».

Ringe lesen die Mitglieder der Jugendgruppe schon seit Jahren ab. Während farbberingte Lachmöwen auffallen und oft einfach abzulesen sind, erfordert es oft mehr Aufwand und Geschick, die nur einen Aluring tragenden Individuen zu finden und vollständig abzulesen. Mit dem Projekt versuchen wir unsere Kräfte zu bündeln und mehr und bessere Daten zu sammeln.

## Resultate und Diskussion

Diesen Winter haben wir in Basel wirklich aufgedreht mit dem Ringablesen! Verschiedene Mitglieder der Jugendgruppe waren gezielt auf der Suche nach Ringen, und haben einiges geleistet: Samuel und Jaro haben es zusammen auf 66 abgelesene Ringe gebracht, Valentin auf 14, Dominic auf 10 und von Nicolas stammt ein weiterer Ringfund. Dies ergibt ein Total von 91 Meldungen durch die Jugendgruppe in Basel im Winter 2015/16! Wenn man bedenkt, dass es in Basel von anderen Beobachtern in diesem Winter nur insgesamt 20 Meldungen gab, ist das beeindruckend! Meldungen von Jugendgrüplern aus früheren Wintern haben wir auch in unsere Datenbank aufgenommen: 10 von Nicolas, 10 von Valentin und 5 von Samuel. Von einigen Individuen, die auch von einem Jugendgruppenmitglied beobachtet wurden, gibt es frühere Meldungen aus Basel im Mehrfachfund der Vogelwarte. Auch diese insgesamt 24 zusätzlichen Ringablesungen sind in unserer Datenbank integriert.

Die 91 Meldungen vom Winter 2015/16 betreffen 41 unterschiedliche Individuen und in den älteren Meldungen verstecken sich nochmals 14 zusätzliche Individuen.

Insgesamt liegen nun also 161 Datensätze von 55 verschiedenen Individuen vor. Ziemlich cool, wenn man bedenkt, dass die Möwen aus allen Richtungen kommen!

Je eine Meldung betrifft Sturm- und Mittelmeermöwe, bei den restlichen 53 Individuen handelt es sich um Lachmöwen. Die Mittelmeermöwe wurde als Nestling in der Schweiz beringt, die Sturmmöwe in Ungarn als diesjährige.

Die Herkunft der Lachmöwen in Basel illustrieren die folgenden Grafiken.

Abb 1 zeigt in welchen Ländern «unsere» Lachmöwen beringt wurden (in und ausserhalb von Brutkolonien). Polen ist bei weitem unser wichtigstes Herkunftsland mit 15 Vögeln, mehr als einem Drittel aller Vögel. Ausser der Schweiz und Kroatien befinden sich alle Herkunftsländer nordöstlich der Schweiz.

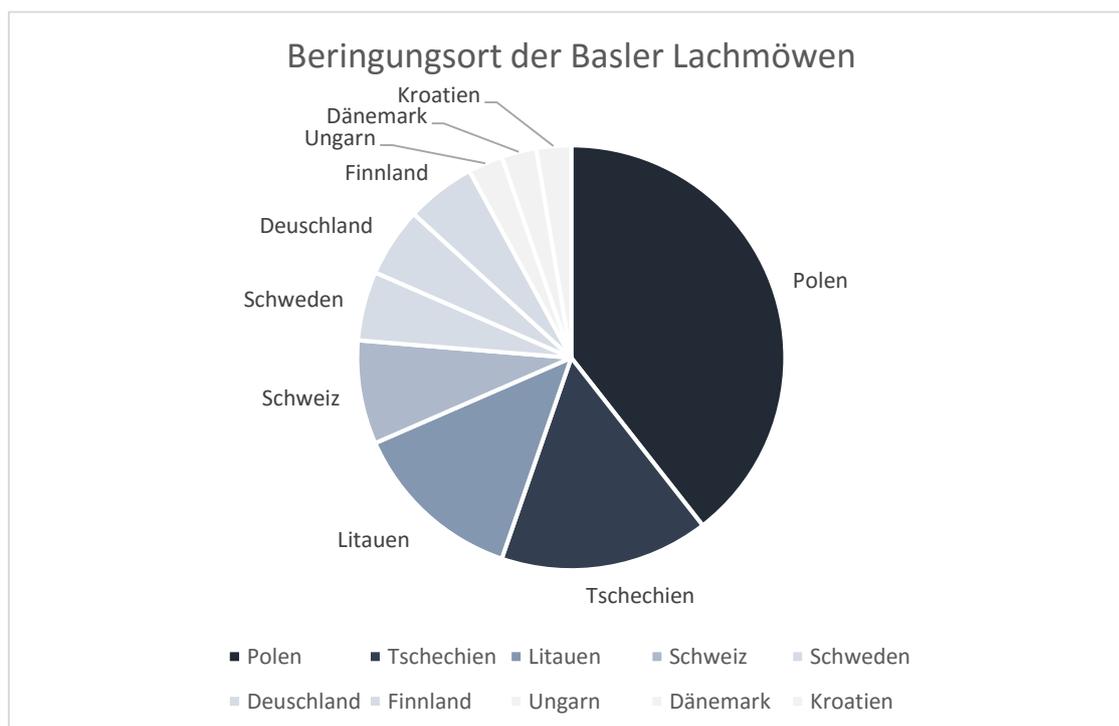


Abb 1 Herkunft und Durchzugsorte der Basler Lachmöwen

Abb 2 zeigt wiederum die Herkunft von «Basler» Lachmöwen, jedoch sind nur Individuen berücksichtigt, die in Brutkolonien beringt wurden. Abb 3 veranschaulicht dies geografisch. Auffallend hier ist wieder der grosse Anteil an polnischen Vögel: 11 Individuen und somit ein bisschen mehr als die Hälfte der Rückmeldungen aller Vögel, die in Brutkolonien beringt wurden.

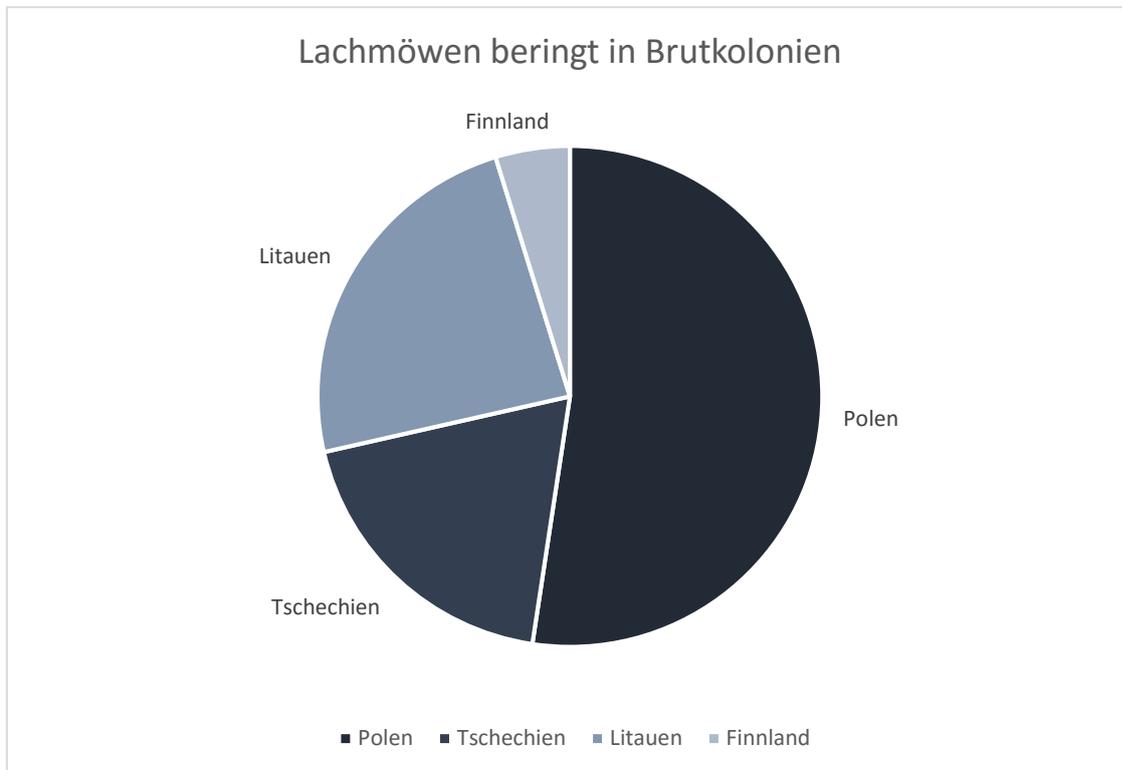


Abb 2 Herkunftsländer der Lachmöwe, die als Jungvögel in Brutkolonien beringt wurden



Abb 3 Geografische Lage der Brutkolonien

Schliesslich in Abb 4 eine Übersicht aller Länder, in denen Basler Lachmöwen nachgewiesen wurden, sei es durch andere Beobachter oder durch die Beringung.



*Abb 4 Alle Länder, in denen Basler Lachmöwen festgestellt wurden, auch auf dem Durchzug*

Die finnische Lachmöwe Helsinki ST 202355 wurde im Juni 2015 in einer Brutkolonie bei Hyvinkää beringt und hat somit 1834 km weit weg in Basel überwintert (mindestens vom 22.12.15-21.01.16)! Die älteste Möwe, der polnische Vogel Gdansk FN 09732, wurde am 25.12.2015 abgelesen und ist am 16.10.2000 in Swinoujscie als adulte beringt worden und damit mindestens 16 Jahre alt.

Etwas frustrierend sind (noch) fehlende Rückmeldungen. Wir hätten natürlich gerne vollständige Daten und sind darum optimistisch, dass wir auch für die verbleibenden 15 Vögel mit fehlenden Rückmeldungen noch Daten bekommen.

## Ziele

Wir hoffen, die ausstehenden Rückmeldungen bald zu erhalten, um unsere Datensätze zu vervollständigen. Im Hinblick auf den nächsten Winter werden wir uns frühzeitig treffen, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

Die Schwerpunkte und Ziel für den nächsten Winter sehen wir folgt aus:

-mehr als 100 Meldungen!

-Schlafplatzzählungen

-Aufnahmen der Suchzeiten

-...?

Im Moment liegt die Priorität beim Aufbauen einer guten Datenbank und dem Sammeln vieler Daten im Feld. In ein paar Jahren wird hoffentlich mit einer Maruraarbeit der Grundstein für ein genaueres Untersuchen der Daten gelegt. Wir könnten uns auch vorstellen in Basel einmal selbst Möwen zu beringen.

Folgende Fragen stellen sich zum Beispiel:

-Wie viele Möwen überwintern in Basel?

-Wie viele davon sind beringt?

-Bleiben die Möwen Basel treu?

-Welcher Aufwand muss man betreiben, um eine beringte Möwe zu finden?

-...?

## Schlusswort

Basel ist schön! Das finden auch die Möwen...

Der Beweis liegt in den Ringdaten: Einer der Vögel hat den ersten Winter in Strasbourg verbracht, der zweite in Zürich – Wo sind sie im nächsten Jahr gewesen? Genau! Z'Basel am mim Rhy! 😊

Wir möchten allen anderen Ringablesern, sowie der Vogelwarte, speziell Outi Gasser, danken!

2016, Bebbi Babblers, Valentin Moser